



**SCIENCE TO BUSINESS
SPIN-OFF INITIATIVE
NIEDERÖSTERREICH**

VORWORTE



„Wissenschaftliche Gründungen gelten als entscheidend für unternehmerische Innovation, den regionalen Wohlstand und schaffen Arbeitsplätze. Das hat das Land Niederösterreich schon früh erkannt und 2016 ein entsprechendes Maßnahmenpaket geschnürt. Dieses wurde erfolgreich mit der Spin-off Initiative Niederösterreich umgesetzt, die so in Österreich absolut einzigartig ist. Mit der neuen Initiative *SCIENCE TO BUSINESS* wollen wir das Potenzial, das in unseren Universitäten und Fachhochschulen ruht, heben, um daraus die innovativen Leitbetriebe von morgen zu machen.“

Johanna Mikl-Leitner Landeshauptfrau

„Die Spin-off Initiative Niederösterreich hat sich gut etabliert und kann schöne Erfolge aufweisen. Diese Unterstützung wollen wir auch in Zukunft unseren Hochschulen, Forschungsorganisationen und technologieorientierten Start-ups bieten. Daher haben wir bei der Überarbeitung Dialoge mit Forschungseinrichtungen und Spin-offs geführt, um so neben neuen Trends und Entwicklungen auch diese Anliegen in die neue *SCIENCE TO BUSINESS* Initiative Niederösterreich einfließen zu lassen.“

Jochen Danninger Technologielandesrat



Foto: NLK Filzwieser



INHALT

1. Motivation für die Spin-off Initiative	S. 06
2. Was verstehen wir unter Spin-offs?	S. 07
3. Grundlage für die Spin-off Initiative	S. 08
4. Maßnahmen und Rahmenbedingungen für erfolgreiche Ausgründungen	S. 12
4.1 Die drei Schwerpunkte der Spin-off Initiative Niederösterreich	S. 12
4.1.1 Mobilisierung von Potenzial	S. 13
4.1.2 Von der Idee zum Businesskonzept	S. 13
4.1.3 Intensive Unterstützung und nachhaltige Begleitung.....	S. 13
4.2 Venture Capital Finanzierung Niederösterreich	S. 14
4.3 Die geschlossene Kette der Unterstützung	S. 15
5. Erfolge und Ausblick für 2030	S. 17
5.1 Erfolge Spin-off Initiative 2016–2021	S. 17
5.2 Ziele Spin-off Initiative SCIENCE TO BUSINESS.....	S. 19

01

MOTIVATION FÜR DIE SPIN- OFF INITIATIVE

Der wirtschaftliche Erfolg des Landes Niederösterreich basiert auf seinen innovativen Leitbetrieben. Diese Unternehmen sind hochspezialisiert und in ihren jeweiligen Marktnischen oftmals Weltmarktführer.

Ausgründungen von Universitäten, Fachhochschulen und Forschungseinrichtungen setzen wissenschaftliche Ergebnisse in marktreife Produkte und Dienstleistungen um. Diese neuen, innovativen Unternehmen tragen maßgeblich zur Wettbewerbsfähigkeit der Volkswirtschaft bei, stärken den Standort und schaffen Arbeitsplätze.

**„Die Spin-offs von heute
sind die innovativen
Leitbetriebe von morgen.“**

Aus diesem Grund setzt das Land Niederösterreich, eingebettet in seine Wirtschaftsstrategie, zukunftsweisend auch auf eine eigene Spin-off Initiative.



02

WAS VERSTEHEN WIR UNTER SPIN-OFFS?

Als Spin-off definieren wir für die Spin-off Initiative Niederösterreich ein Start-up mit einer engen Anbindung an eine Universität oder eine Fachhochschule beziehungsweise an eine außeruniversitäre Forschungseinrichtung.

03

GRUNDLAGE FÜR DIE SPIN-OFF INITIATIVE

Laufend entwickeln Studierende und WissenschaftlerInnen an Universitäten, Fachhochschulen und Forschungseinrichtungen neuartige Produktideen. Um den niederösterreichischen Wirtschaftsstandort zu stärken, sind für die Spin-offs spezielle Unterstützungsprogramme aufgesetzt worden.

Spin-offs sind ein wichtiger Beitrag von Universitäten, Fachhochschulen und Forschungseinrichtungen zum **wirtschaftlichen Wachstum**. Sie schaffen **hochqualifizierte Arbeitsplätze**, unternehmerische **Innovationen** und generieren dadurch **regionalen Wohlstand**.¹

Gerade Spin-offs sind – aufgrund ihres hohen Know-hows und ihrer Flexibilität – geeignet, aktuelle Bedürfnisse von Menschen und Märkten anzusprechen. In diesem Sinne ist auch die bundesweite Initiative zur Forcierung der „**Third Mission**“ von akademischen Institutionen zu verstehen: Diese sieht vor, dass praktische Anwendungen des akademischen Wissens zu Lösungen für die vielfältigen Herausforderungen unserer Gesellschaft beitragen.

Für den **Wirtschaftsstandort** sind Technologie Start-ups und Spin-offs aus akademischen Institutionen wichtige Treiber. Sie haben eine enge Anbindung an regionale akademische Institutionen und stärken die Innovationskraft des Landes. Sie dienen als Vorbild für weitere gründungsinteressierte Innovatoren und haben dadurch einen wirtschaftlichen Effekt, der weit über die eigene Gründung hinausgeht. Sie generieren durch die Zusammenarbeit mit den akademischen Partner-Institutionen zusätzliches Know-how, sowohl in als auch für die Region. Zusätzlich schaffen sie Wertschöpfung als spezialisierte Zulieferbetriebe.

„Daher bilden Spin-off Initiativen einen wesentlichen Baustein der Regionalentwicklung und fördern die Gründungsaktivitäten.“

¹Spinning out Success - Entrepreneurial Impact Ranking 2020, Octopus ventures.



01
Fehlen von
betriebswirtschaft-
lichem Wissen



02
Schwierigkeit,
Finanzierung zu
erhalten



03
Angst vor dem
Scheitern des
Unternehmens



04
Befürchtung von
zeitlichen Engpässen
für Forschung



05
Schwierigkeiten
beim Identifizieren
von PartnerInnen und
MitarbeiterInnen

Abbildung 1: Überblick der 5 Barrieren für Spin-off Gründungen

Anforderungen der GründerInnen

In Österreich werden im internationalen Kontext vergleichsweise wenige Spin-offs gegründet. WissenschaftlerInnen in Österreich sehen die Gründung eines Spin-offs noch nicht ausreichend als interessante Karriereoption. Daher sind zielgerichtete Förderprogramme notwendig, um Barrieren für Spin-offs abzubauen.

In einer österreichischen Studie von 2020 konnten 5 Hindernisse identifiziert werden, welche WissenschaftlerInnen vom Schritt in die Kommerzialisierung abhalten.



01 Das Fehlen von betriebswirtschaftlichem Wissen und das nicht vorhandene Netzwerk. Hier können betriebswirtschaftliche Kurse und Trainings im Rahmen der Ausbildung eine Unterstützung liefern.



02 Es wird als schwierig angesehen, Finanzierung zu erhalten.



03 Oftmals verhindert die Angst vor dem Scheitern des Unternehmens den ersten Schritt zur Gründung.



04 Zusätzlich befürchten WissenschaftlerInnen, dass zeitliche Engpässe auftreten, wenn ergänzend zur Forschung noch ein Unternehmen aufgebaut wird.



05 Außerdem führen Schwierigkeiten beim Identifizieren von potenziellen PartnerInnen und MitarbeiterInnen dazu, dass auf die Gründung verzichtet wird. Universitäten können die UnternehmerInnenkultur stärken, indem InvestorInnen, MentorInnen, GründerInnen und potenzielle PartnerInnen zusammengeführt werden und das Netzwerk gestärkt wird.²

Niederösterreich hat, mit seinen Institutionen **accent** (Inkubator) und **tecnet equity** (Technologie Transfer, Venture Capital Fonds) ein Maßnahmenpaket entwickelt, welches eine engmaschige Unterstützungskette für akademische Gründungen bietet. Da Spin-offs vor allem in frühen Phasen von einem hohen Entwicklungsrisiko und Kapitalbedarf geprägt sind, kann hier ein essenzieller Beitrag geleistet werden. Dieses Programm ist in Österreich absolut einzigartig. Diese niederösterreichische Unterstützung für akademische Spin-offs hat sich sehr gut etabliert und es konnten zahlreiche Erfolgsgeschichten generiert werden.

Die Ergebnisse der letzten Spin-off Strategie waren sehr positiv. Die neue Spin-off Initiative SCIENCE TO BUSINESS basiert auf den bisherigen Erfahrungen und berücksichtigt die neuen Trends und Entwicklungen.

„Um ein attraktives Maßnahmenpaket zu entwickeln, muss dieses auf die Bedürfnisse von GründerInnen zugeschnitten sein.“

² Spin-offs in Austria. White Paper. Start-up Manufaktur. 2020

04

MASSNAHMEN UND RAHMENBEDINGUNGEN FÜR ERFOLGREICHE AUSGRÜNDUNGEN

4.1 Die drei Schwerpunkte der Spin-off Initiative Niederösterreich



Mobilisierung von Potenzial



Idee zum Businesskonzept



Unterstützung und Begleitung

- **Mobilisierung von Potenzial**

Zielgruppenansprache durch Awarenessmaßnahmen, Trainings, Workshops, Medienarbeit und Veranstaltungen

- **Von der Idee zum Businesskonzept**

Intensive Unterstützung in der Überleitung des Forschungsprojektes in ein Spin-off

- **Intensive Unterstützung bei der Umsetzung und nachhaltige Begleitung**

Nachhaltige Begleitung in allen unternehmensrelevanten Themen der Spin-offs



4.1.1 Mobilisierung von Potenzial

Dieser Schwerpunkt konzentriert sich auf gezielte Öffentlichkeitsarbeit, Trainings, Medienarbeit und Veranstaltungen, welche Bewusstsein für Unternehmertum schaffen sollen.

Zum Beispiel wurde mit ausgewählten KooperationspartnerInnen das Format der „Innovation Awards“ eingeführt. Dabei stellen wissenschaftliche MitarbeiterInnen einer Jury ihre Forschungsergebnisse und die Verwertungsmöglichkeiten vor und werden vom accent/tecnet Team unterstützt.

Darüber hinaus setzen **accent** und **tecnet** relevante universitäre Start-up-Formate in der Region um. Aufbauend auf den eigenen und in Kooperation entwickelten Start-up-Formaten wird das „**Creative Pre-Incubator@**“ Programm in allen Fachhochschulen Niederösterreichs umgesetzt und bildet damit eine weitere relevante Pipeline für Spin-offs. Das **Technologie Transfer Programm** bietet verschiedene Formate wie Coachings und Workshops, in welchen mit ForscherInnen erarbeitet wird, wie Forschungsergebnisse in wertvolle Anwendungen, Produkte und Geschäftsmodelle übersetzt werden können.



4.1.2 Von der Idee zum Businesskonzept

Sobald die Entscheidung zur Gründung gefallen ist, beginnt die operative Begleitung und Unterstützung des **accent**. Diese Phase fokussiert sich auf die Entwicklung eines Businesskonzeptes. Durch intensives Coaching und die Teilnahme an ersten **Impuls Sessions** wird das Businesskonzept erarbeitet und geschärft. Anschließend kann auch im weiteren Verlauf der Gründung ein breites Beratungsprogramm in Anspruch genommen werden. Dazu steht den GründerInnen bereits das gesamte **accent/tecnet** Team zur Verfügung, um beispielsweise Marktdaten zu vervollständigen, erste Schritte in Richtung Patent-Strategie zu setzen und realistische Überlegungen zur Aufstellung des nötigen Kapitals anzustellen.



4.1.3 Intensive Unterstützung und nachhaltige Begleitung

Im Rahmen der Inkubation sind der **individuelle Betreuungsansatz** sowie die spezialisierten Impuls Sessions hervorzuheben. Diese Unterstützung erfolgt insbesondere durch die laufende Er- und Überarbeitung des Businesskonzeptes, durch regelmäßige Feedbackschleifen und durch die Vernetzung mit KooperationspartnerInnen. Die Umsetzung themenspezifischer internationaler **Hackathons** erweitert das Angebot für Spin-offs. Ein wesentlicher Punkt für die erfolgreiche Umsetzung von Spin-offs ist eine geeignete **Förder- und Finanzierungsstrategie**. Venture Capital ist speziell für Start-ups in einer frühen, noch risikobehafteten Phase essenziell.

**„Mit seinen durchgängigen
Finanzierungsinstrumenten
bietet tecnet
niederösterreichischen
Start-ups Zugang zu
Kapital und Know-how,
von der Idee bis
zum erfolgreichen
Unternehmen.“**

4.2 Venture Capital Finanzierung Niederösterreich

Venture Capital bietet Start-ups Eigenkapital für ihr Wachstum. Venture Capital ist aber mehr als nur Kapital: Spin-offs erhalten neben einer Finanzierung auch aktive Hilfe beim Aufbau ihres Unternehmens.

tecnet equity, der Venture Capital Fonds des Landes Niederösterreich, ist mit einem Fondsvolumen von rund 50 Mio. Euro einer der führenden Eigenkapitalgeber in der Frühphase in Österreich. Start-ups mit langfristigem Wachstumspotenzial bekommen nicht nur finanzielle Unterstützung, sondern können vor allem von der breiten Erfahrung und dem Netzwerk des tecnet-Teams profitieren.

Für frühphasige Start-ups kann es besonders herausfordernd sein, eine Finanzierung zu bekommen. Darauf hat tecnet reagiert und ein durchgängiges Finanzierungsangebot geschaffen: Am Beginn der unternehmerischen

Reise bei besonders großer Unsicherheit über die Zukunft investiert tecnet zielgerichtet und unkompliziert in Form eines **Simple Agreement for Future Equity (SAFE)**. Findet sich ein Business Angel als Partner, kann tecnet mit diesem gemeinsam investieren (**Business Angel Instrument**). Das Hauptprodukt der tecnet stellt aber eine **Seed-Finanzierung** dar, bei welcher man gemeinsam mit anderen Investoren hilft, die Firma auf den internationalen Markt vorzubereiten.

Darüber hinaus wurde mit dem **IST cube** ein international ausgerichteter Venture Capital Fonds mit enger Anbindung an das Institute of Science and Technology Austria in Niederösterreich gegründet. Um den Standort Niederösterreich zu stärken, hat sich die tecnet Unternehmensgruppe neben anderen Investoren am IST cube beteiligt.

4.3 Die geschlossene Kette der Unterstützung

accent und **tecnet** haben sich in den letzten Jahren bei Universitäten und Forschungsinstitutionen einen ausgezeichneten Ruf erarbeitet. Mit dem Ziel einer dynamischen Start-up-Landschaft für die Region Niederösterreich haben sie ein umfassendes und hochprofessionelles Unterstützungspaket aufgesetzt.

Besonders hervorzuheben sind die ineinandergreifenden Maßnahmen, welche in jeder Unternehmensphase die passende Hilfestellung bieten.

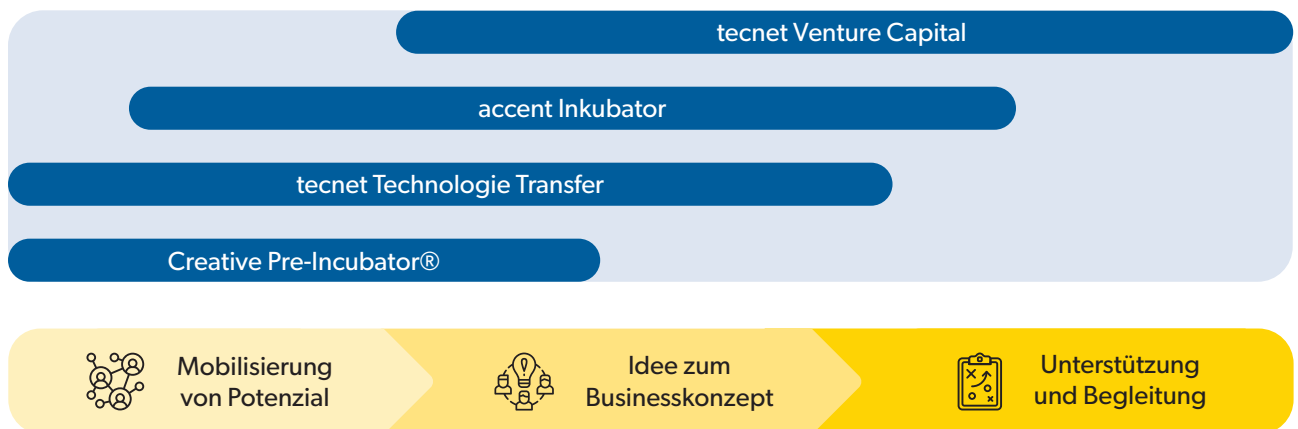
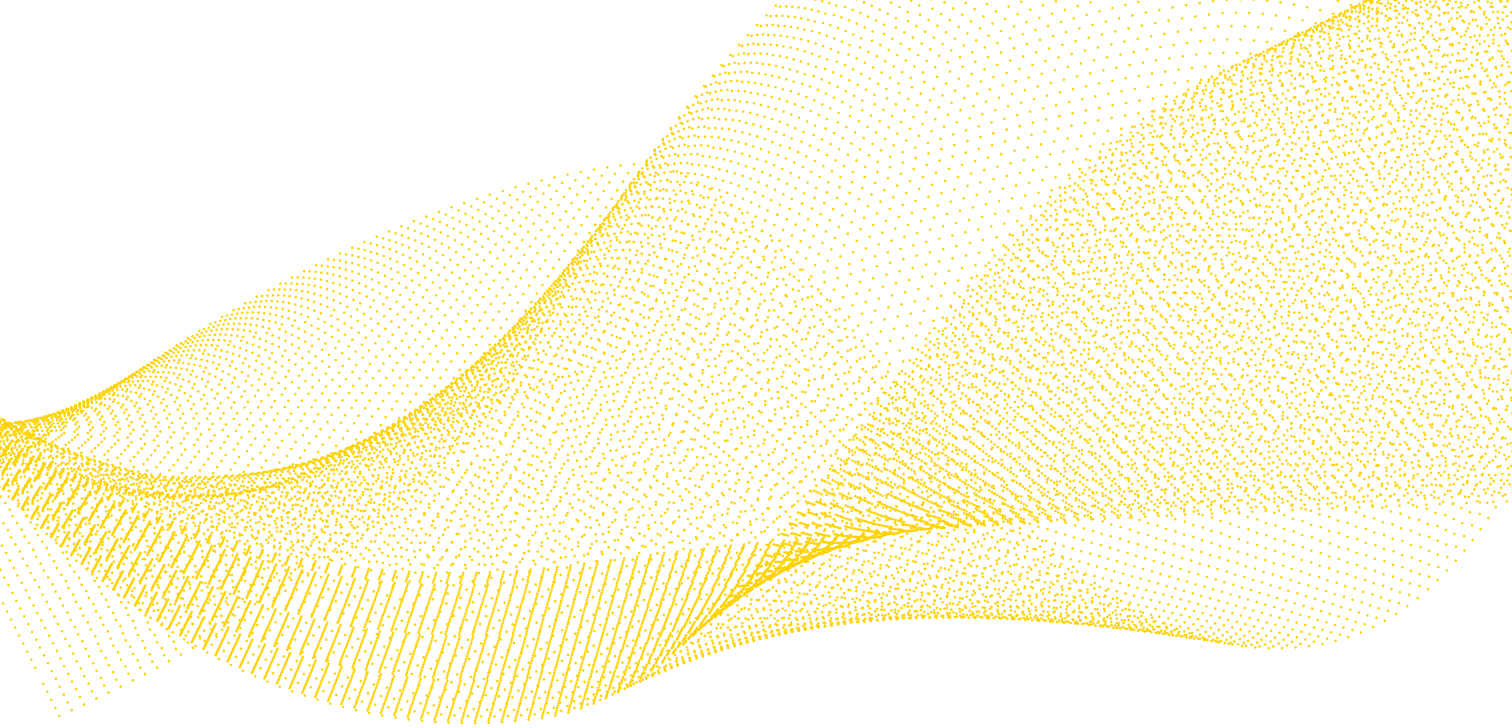


Abbildung 2: Die einzelnen Maßnahmen bilden eine Kette der Unterstützung und begleiten Spin-offs in jeder Unternehmensphase.



„Spin-offs verfügen über eine außergewöhnliche Expertise in ihren jeweiligen wissenschaftlichen Bereichen. Um das volle Potenzial ihrer Technologien umzusetzen, benötigen sie aber auch Know-how im Business-Bereich sowie eine durchgängige maßgeschneiderte Unterstützung. Die Unterstützungskette von accent und tecnet ist perfekt auf die Bedürfnisse dieser Spin-offs abgestimmt und bildet eine ausgezeichnete Basis für die Entwicklung zum niederösterreichischen Leitbetrieb.“

Doris Agneter, Geschäftsführerin tecnet equity

Michael Moll, Geschäftsführer accent

05

BISHERIGE ERFOLGE UND AUSBLICK FÜR 2030

5.1 Erfolge Spin-off Initiative 2016-2021



Neue Gründungsdynamik im akademischen Umfeld wurde generiert

Eine der Zielsetzungen der Spin-off Initiative war, den Kreislauf der Gründungsdynamik in Gang zu bringen und Potenzial zu mobilisieren. Durch ein umfassendes Maßnahmenpaket ist es gelungen, das Ziel von 85 Spin-offs zu übertreffen und mehr als 100 Gründungen in Niederösterreich zu unterstützen. Damit wurden mehr als 500 hochqualifizierte Arbeitsplätze geschaffen.

Die neue Gründungsdynamik wurde insbesondere durch folgende Maßnahmen bewirkt:

- ✓ „**Creative Pre-Incubator@**“, das Accelerator Programm des accent, an den NÖ Fachhochschulen.
- ✓ **Innovation Awards**, die Spin-off Ideen früh erkennen und begleiten.
- ✓ **Berkeley Boot Camp** für Spin-offs aus dem Inkubator Programm des accent.
- ✓ accent ist der österreichische Inkubator des **CERN**.
- ✓ tecnet Path Finder **Workshops** für WissenschaftlerInnen, um Verwertungswege aufzuzeigen.
- ✓ tecnet m-power net, **Vernetzung und Fortbildung** für Spin-off Verantwortliche der Hochschulen und Forschungseinrichtungen.
- ✓ Umsetzung des **Falling Walls Lab Austria 2021** in Kooperation mit dem AIT.
- ✓ tecnet Finanzierung von Spin-offs mit **Venture Capital**.



Vermittlung von Experten Know-how durch Workshops und Impuls-Sessions

Mit tecnet Technologie Transfer Beratungen und Trainings wurden GründerInnen bei der Entwicklung der passenden Patentstrategien unterstützt. Dies erfolgte in Kooperation mit über 20 Forschungsinstitutionen. Darüber hinaus wurde durch die enge Zusammenarbeit mit europäischen Forschungsinstitutionen Zugang zu qualitativem Wissen bereitgestellt. Somit konnten Unternehmen von der Geschäftsidee bis zum Businesskonzept begleitet und intensiv unterstützt werden.

Der Zugang zu Know-how wurde insbesondere durch folgende Maßnahmen bewirkt:

- ✓ In **tecnet Technologie Transfer Beratungen und Trainings** wurden die GründerInnen maßgeblich bei der Entwicklung von passenden IP-Strategien unterstützt.
- ✓ Durch die enge Kooperation mit den beiden größten europäischen Forschungsinstitutionen **CERN** und **ESA** erhielten Spin-offs Zugang zu hoch qualitativem Know-how.
- ✓ Durch die Kooperation mit **Berkeley University** erhielten Spin-offs die Möglichkeit an der Berkeley Summer School in Kalifornien oder am jährlichen Berkeley Boot Camp in NÖ teilzunehmen.
- ✓ Durch die **internationale Präsenz** von tecnet Technologie Transfer in wissenschaftlichen Journalen und Konferenzen entstehen Erkenntnisse, die wiederum an die NÖ Spin-offs zurückfließen.





Erfolge Spin-off Initiative 2016–2021



Mehr als 100 neue Spin-off
Gründungen



Kooperationen mit über 20
Universitäten und
Forschungsinstitutionen



Schaffung von mehr als
500 hochqualifizierten
Arbeitsplätzen

Ziele Spin-off Initiative SCIENCE TO BUSINESS



Mehr als 250 Spin-offs
bis 2030



Schaffung von mindestens
1000 neuen hochqualifizierten
Arbeitsplätzen



Zusätzlicher Fokus auf die Themen
Digitalisierung, Nachhaltigkeit
und Klima



Verstärkte internationale
Vernetzung



5.2 Ziele Spin-off Initiative SCIENCE TO BUSINESS



Noch einfacherer und digitaler Zugang zu Know-how und Finanzierung

Mit der neuen Spin-off Initiative SCIENCE TO BUSINESS soll der Zugang zu Know-how und Finanzierung noch einfacher und digitaler gestaltet werden. Die individuelle Spin-off Unterstützung von tecnet und accent wird laufend ergänzt und an die Bedürfnisse der GründerInnen angepasst.

Durch diese Maßnahmen sollen 250 Spin-offs bis 2030 in Niederösterreich gegründet werden. Damit werden mehr als 1000 neue hochqualifizierte Arbeitsplätze geschaffen.

Um dieses Ziel zu erreichen, werden insbesondere folgende Maßnahmen gesetzt:

- ✓ Die Ausweitung des Accelerator Programms „**Creative Pre-Incubator®**“ auf alle NÖ Fachhochschulen.
- ✓ **Verstärkte Vernetzung** der NÖ F&E Landschaft zur Bündelung von Expertisen. accent und tecnet als Drehscheibe in den Bereichen Technologietransfer und Spin-offs.
- ✓ **Training der Spin-off Verantwortlichen** an den Hochschulen und Forschungsorganisationen.
- ✓ Spezialisten Know-how durch **individuelle Coachings und Online Masterkurse**.
- ✓ **Technologie Transfer-Handbücher** als Unterstützung für Spin-off Gründungen.
- ✓ **Finanzierung, Beratung und Expertise** für Spin-offs aus erster Hand.
- ✓ Finanzierung der ersten Wachstumsschritte mit **Venture Capital**.



Spezifische Angebote für gesellschaftliche Herausforderungen wie Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Klima

Zusätzlich zu den bestehenden Schwerpunkten sollen auch die kommenden gesellschaftlichen Herausforderungen wie Digitalisierung, Nachhaltigkeit oder Klimawandel mit eigenen Initiativen gemeistert werden.

Um dieses Ziel zu erreichen, werden insbesondere folgende Maßnahmen gesetzt:

- ✓ In der Pre-Inkubation und in der Betreuung der Spin-offs **werden ökologische und soziale Nachhaltigkeit** früh in die Businesskonzepte integriert.
- ✓ **Spezielle Coachings der Spin-offs**, um die **Möglichkeiten der Digitalisierung** für das eigene Geschäftsmodell zu nutzen.
- ✓ **High Level ExpertInnen Workshops**, in denen aktuelle Themen rund um Spin-offs und Technologie Transfer erarbeitet werden.



Verstärkte internationale Vernetzung

Durch eine verstärkte internationale Vernetzung erhalten GründerInnen Zugang zu internationalen Netzwerken. Dadurch entstehen F&E- und Businesspartnerschaften sowie Zugänge zu neuen Märkten.

Um dieses Ziel zu erreichen, werden insbesondere folgende Maßnahmen gesetzt:

- ✓ Durch die internationale Vernetzung und die Teilnahme an **themenspezifischen EU-Projekten** wird das Angebot für GründerInnen noch breiter und professioneller.
- ✓ Durch die internationalen Kooperationen entstehen für GründerInnen so genannte „Soft Landing“ **Plattformen**. Das sind Standorte bei den europäischen Partnern, die einen internationalen Markteintritt erleichtern.
- ✓ Verstärkte **Vernetzung**, aufbauend auf den Kooperationen mit ESA und CERN, mit weiteren **internationalen F&E-Organisationen**.

Impressum

Herausgeber: Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie beim Amt der NÖ Landesregierung

Adresse: 3109 St. Pölten, Landhausplatz 1, Haus 14

Digitale Anschrift Redaktion: office@tecnet.at

Grafik: DDM OG, 3100 St. Pölten, Wiener Straße 19

Druck: Gugler GmbH, 3390 Melk, Auf Der Schön 2

Coverfotos: AevanStock/Shutterstock.com

Stand: September 2021

